

§ 2 Die Europäische Menschenrechtskonvention - EMRK

I. EMRK

1. Geschichtliche Entwicklung

- Etappen auf dem Weg zum Europarat
- Europarat und EMRK
- Zustandekommen: Unterzeichnung in Rom am 4. Nov. 1950; trat am 3. Sept. 1953 in Kraft
- Protokolle
- Reform des EMRK-Verfahrens: aus den bisher 2 nicht ständig tagenden EMRK-Organen (Kommission und GMR) wurde ein
- permanenter Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte EGMR
- Würdigung der Entwicklung

2. Das Verhältnis der EMRK zum Recht der EU

- EMRK als Quelle des Grundrechtsschutzes in EU
- Ist die EU an die EMRK direkt gebunden?
- Verhältnis von KonventionsGR und EU-GR: Fall *Matthevs vs. Großbritannien* (1999), *Fall Bosphorus Airways* (2005)

3. Status der EMRK

- Geltungsrang der EMRK
- Rechtsstatus der EMRK in den Mitgliedstaaten
- *BVerfGE v. 14. 10. 2004 — 2 BvR 1481/04* — zur Berücksichtigung der EGMRE durch innerstaatliche Organe, insbesondere deutsche Gerichte

4. Derogation der EMRK Im Notfallstand

- Begriff, Art. 15 EMRK
- Voraussetzungen der Derogation
- Notstandfeste Rechte
- Verfahren für die Erklärung des Notstandes

II. Beschwerdeverfahren vor dem EGMR: Die Individualbeschwerde

A) Übersicht über die Zulässigkeitsvoraussetzungen einer Beschwerde (vgl. Übersicht über Zulässigkeitsvoraussetzungen einer Beschwerde, Folie 3)

1. Gruppe von außergewöhnlichen Unzulässigkeitsgründen

- Anonyme Beschwerden (Art. 35 II a)]
- Missbrauch des Beschwerderechts (Art. 35 III EMIRK)
- Übereinstimmung mit einer früheren Beschwerde (Art. 35 II b] EMRK)
- Befassung anderer internationaler Instanzen (Art. 35 II EMIRK)

2. Standardzulässigkeitsvoraussetzungen

- Örtliche, zeitliche und sachliche Zuständigkeit des Gerichtshofes (Art. 35 II EMRK)
- Persönlicher Geltungsbereich: Beschwerdeführer
- Erschöpfung des innerstaatlichen Rechtsweges (Art. 35 I EMIRK)
- Frist von sechs Monaten (Art. 35 I EMRK)
- Unbegründetheit der Beschwerde (Art. 35 III EMRK).

3. Problem der Streichung im Register (Art. 37 EMRK)

4. Einzelne Aspekte der Zuständigkeit des EGMR

- **Persönlicher Geltungsbereich** (*ratione personae*)
-Beschwerdeführer — Probleme: Personenvereinigungen und NGO (*Saami* Dörfern — Schweden)
Insbesondere: Betroffenheit und Beschwer, Problem: *achio popflaris* (Fall: *Geistlicher J, Schuld/ректор B und 36] Eltern gegen Schweiz*, 1980)
→ Beschwerdegegner — stets der Staat
- **Örtlicher Geltungsbereich** (*ratione loci*)
Regel: Staatsgebiet des betr. Staates;
Ausnahme: exterritorial nach besonderer Rechtsfertigung
Probleme: Enteignungen vor Inkrafttreten der EMRK (Fall *Loizidou* gegen Türkei II, 1960)
- **Zeitlicher Geltungsbereich** (*ratione temporis*)
→ Keine Rückwirkung: Relevant Ratifizierung und Inkrafttreten der EMRK
- **Sachlicher Geltungsbereich** (*ratione materie*) → geeigneter BfGegenstand
Regel: EMRK anwendbar, wenn potentiell grundrechtsverletzende Situation einem Staat zurechenbar ist
Problematisch bei staatl. Unterlassen - * Frage der Schutzpflicht gegen Angriffe durch private
Besonderer Fall der Unzuständigkeit: „Vier-Instanz“-Formel

B) Erschöpfung des innerstaatlichen Rechtsweges (Art. 35 I EMRK)

- Allgemeine Bedeutung
- Folge der Nichterschöpfung
- Praktische Bedeutung
effektive Tatsächliche Erschöpfung des Rechtsweges (Fall *Akdivar u.a. gegen Türkei*, 1996; Fall *Aksoy und Dem jr gegen Türkei*, 1996); nichteffektive Rechtsmittel
- Wirksame Ausschöpfung des Rechtsweges — Aspekte:
 - innerstaatliche Geltendmachung der Rüge
 - Einhaltung innerstaatlicher Vorschriften
(Fall *Englert gegen Deutschland*, 1987)
- Beweislast (verteilt!)

C) Sechs-Monaten Frist (Art. 35 I EMRK)

- Unterscheiden von Zust. *ratione temporis*
- Abrechnung der Frist

D) Offensichtliche Unbegründetheit der Beschwerde (Art. 35 III EMRK)

- Feststellung der fehlenden EMRK-Verletzung
- Einzelne Aspekte:
 - fehlende Opfereigenschaft (Fall *Open Door gegen Irland*, 1992; Fall *ADT gegen England*, 2000; Fall *Cordier gegen Deutschland*, 2006)
 - Ungenügende Substantiierung der Beschw. (Fall *Saddam Hussein gegen 21 EMRK-Staaten*, 2004)
 - Ergänzung der „Vierten-Instanz-Formel“
 - Fehlen einer eigenständigen Rechtsfrage
 - Pauschale Unbegründetheit (*global formula*)

E) Prüfung der Individualbeschwerde

- Konkrete und abstrakte Normenkontrolle
- Verhandlungs- und Offizialmaxime

F) Auslegung der EMRK

Auslegungsprinzipien:

autonome völkerrechtliche Auslegung; Zusammenhangauslegung, teleologische (ziel- und zweckbezogene) Auslegung; Fall *Go/der gegen Großbritannien 1975*); systematische Au sl.

G) Konstitutiv-institutionelle Funktionen der EMRK

- Ableitung „positiver Pflichten“ des Staates (Fall *Young, James, Webster gegen Großbritannien*, 1981; Fall *X u. Y gegen Niederlande*, 1985; Fall *A gegen Großbritannien*, 1998).